

GEMEINSAMKEITEN UND HERAUSFORDERUNGEN DER KINDER MIT FLUCHTERFAHRUNGEN

Fluchterfahrungen und ihre Folgen

Verlust und Trennung: Viele Kinder erleben den Verlust oder die Trennung von Familienangehörigen, was tiefgreifende emotionale Auswirkungen hat.

Soziale und kulturelle Herausforderungen: Anpassung an neue soziale und kulturelle Umgebungen stellt eine große Herausforderung dar.

Integrationsschwierigkeiten: Kinder haben oft Schwierigkeiten, sich in neue Gemeinschaften und Bildungssysteme zu integrieren.

Physische Gesundheit: Viele Kinder leiden unter gesundheitlichen Problemen, die durch die Fluchtbedingungen verursacht oder verschlimmert wurden.

Aufgabenstellung und Betreuungsziele

Beruhigung des Nervensystems: Kriegsnachrichten können bei Kindern unter 9 Jahren eine dauerhafte Alarmbereitschaft auslösen, die Notprogramme wie Flucht- oder Erstarrungsreaktionen aktiviert und vorhandene Traumata verstärkt.

Schutz vor Retraumatisierung: Eine zentrale Aufgabe ist der Schutz der Kinder vor weiteren Traumatisierungen, was in einem regulären Kindergarten nicht möglich ist.

Ausbalancieren zwischen Ruhe und Aktivitäten: Es ist wichtig, eine Balance zu finden, die es den Kindern ermöglicht, sich zu beruhigen und gleichzeitig aktiv zu bleiben.

Öffnen für neue Erfahrungen und Anlegen von neuen

Erfahrungsweisen: Die Kinder sollen für neue Erfahrungen geöffnet und zur Entwicklung neuer Erfahrungsweisen angeregt werden.

Erweiterung der Systemelastizität

Fließender Systemzustand: Das Ziel ist es, das gesamte System der Kinder in einen fließenden Zustand zu bringen und dessen Elastizität zu verbessern.

Kultur und Kulturtechniken: Integration neuer kultureller Perspektiven und Techniken in das Leben der Kinder.

Haltungen und Umgang mit Veränderungen: Unterstützung der Kinder bei der Entwicklung von Haltungen, die eine positive Bewältigung von Veränderungen ermöglichen.

Qualitäten jenseits eines verstandesgeprägten Leistungssystems: Förderung von Qualitäten, die über traditionelle Leistungsmessungen hinausgehen und die persönliche Entwicklung unterstützen.

Projektbegleitung und Unterstützungsangebote

Projektbegleitung: Susanne Weber begleitet das Projekt der Kindergruppe und steht in kontinuierlichem Austausch mit den Pädagogen.

Einzelmaßnahmen für Kinder: Einige Kinder erhalten spezifische Einzelmaßnahmen, die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Beratungszeiten für Mütter: Für die Mütter sind spezielle Beratungszeiten verfügbar, um sie in ihrer Rolle zu stärken und zu unterstützen.

GEMEINSAMKEITEN DER KINDER

Die aufgeführten Folgen der Flucht beeinträchtigen Kinder unterschiedlich stark. Zusätzlich werden Kinder durch ständige Kriegsnachrichten belastet, die bei unter 9-Jährigen aufgrund der anhaltenden Aktivierungen eines Notprogramms oft zu Traumata führen.

Die Folgen der Flucht für Geflüchtete können vielschichtig und langanhaltend sein. Hier ist eine Auflistung der möglichen Auswirkungen:

1. **Psychische Gesundheit:**
 - Traumata durch Krieg, Gewalt, und den Verlust von Angehörigen.
 - Angststörungen und Depressionen durch Unsicherheit und Stress.
 - Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) als Folge von Gewalterfahrungen und Fluchterlebnissen.
2. **Physische Gesundheit:**
 - Gesundheitliche Probleme durch schlechte Ernährung, Hygiene und Wohnverhältnisse während und nach der Flucht.
 - Chronische Krankheiten, die aufgrund mangelnder medizinischer Versorgung während der Flucht nicht behandelt werden.
3. **Integrationschwierigkeiten:**
 - Sprachbarrieren, die die Kommunikation und soziale Integration erschweren.
 - Schwierigkeiten beim Zugang zu Bildung und Arbeitsmarkt.
4. **Rechtliche und administrative Herausforderungen:**
 - Unsicherer Aufenthaltsstatus und lange Asylverfahren.
 - Rechtliche Unsicherheiten und der Mangel an stabilen, langfristigen Perspektiven.

Der hohe Stresslevel wird verstärkt durch die Tatsache, dass viele Väter in der Ukraine bleiben mussten, teilweise mit unbekanntem Status oder weil sie neue Familien gegründet haben. Dies und die durch den Krieg veränderten Väter stellen für die zurückgebliebenen Frauen und Kinder eine enorme Belastung dar.

5. **Soziale und kulturelle Herausforderungen:**
 - Isolation und Ausgrenzung in der Aufnahmegesellschaft.
 - Schwierigkeiten beim Aufbau neuer sozialer Netzwerke.
6. **Wirtschaftliche Probleme:**
 - Arbeitslosigkeit oder Beschäftigung unter Qualifikationsniveau.
 - Armut und finanzielle Instabilität aufgrund fehlender Arbeitsmöglichkeiten und Unterstützung.
7. **Familienbeziehungen:**
 - Trennung von Familienmitgliedern und der damit verbundene emotionale Schmerz.
 - Schwierigkeiten beim Zusammenführen von Familien nach der Flucht.
8. **Kultureller und Identitätsverlust:**
 - Verlust des Heimatgefühls und kultureller Identität.
 - Anpassungsdruck und der Konflikt zwischen alter und neuer kultureller Identität.

Diese Folgen verdeutlichen die Komplexität der Herausforderungen, denen sich Geflüchtete gegenübersehen, und betonen die Notwendigkeit umfassender Unterstützungsmaßnahmen zur Bewältigung dieser Probleme.